

Fakultät für Elektrotechnik und Informatik



Leibniz
Universität
Hannover

Februar 2008

Newsletter der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

Studienbeiträge

In den vergangenen Monaten wurde viel über die Verwendung der Studienbeiträge diskutiert. An dieser Stelle möchten wir aufzeigen, was mit den Studienbeiträgen in den letzten Monaten passiert ist und hoffen somit, dieses Thema etwas transparenter zu gestalten.

Wie wurde das Geld verteilt?

Bereits im Frühjahr 2006 hat die Fakultät gemeinsam mit den Vertretern der Studierenden und der wissenschaftlichen Mitarbeiter über mögliche Verwendungen der zukünftigen Studienbeiträge in verschiedenen Gremien beraten und Vorschläge erarbeitet. Die Ergebnisse wurden anschließend als Paketvorschlag an das Präsidium weitergereicht. Im Ergebnis hat die Fakultät folgende Mittel aus Studienbeiträgen vom Präsidium zugewiesen bekommen:

Personal

Es wurden für die Fakultät insgesamt elf Stellen für die Lehre genehmigt. Diese Stellen konnten in den vergangenen Monaten alle besetzt werden. Wie schon im letzten Newsletter berichtet, gibt es seit September 2007 zwei Studiengangskoordinatorinnen, die sich langfristig um Verbesserungen in der Lehre kümmern. Sie unterstützen die Gremien dabei, die Studienbedingungen zu verbessern, die Berufschancen nach dem Abschluss zu steigern, Abbrecherquoten zu verringern und Anfängerzahlen zu erhöhen.

In den Bereichen Elektrotechnik und Informationstechnik wurden fünf Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA) eingestellt, die sich im laufenden Wintersemester vor allem mit den neu ins Leben gerufenen Erstsemesterprojekten beschäftigt haben. Die Erstsemesterprojekte liefen sehr gut und fanden vor allem wegen Ihres Praxisbezuges großen Zuspruch. Unsere Evaluation hat ergeben, dass die große Mehrheit der

Studierenden nach ihrem ersten Projektdurchlauf der Meinung war, dass es diese Projekte auch weiterhin geben sollte. Im Wintersemester 08/09 werden die Erstsemesterprojekte fest im Stundenplan integriert sein und auch für das kommende Sommersemester 2008 sind Projekte geplant.

Im Fachbereich Informatik gibt es weitere vier LfBA. Sie sind unter anderem in die Betreuung der folgenden Lehrveranstaltungen eingebunden:

- Logik, Kryptographie und Algorithmisches Beweisen
- Programmierpraktikum, Labor Agile Software-Entwicklung, Labor Compiler-Konstruktion
- Grundzüge der Informatik und Programmieren, vorauss. Programmieren (Java) und Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Vertiefungskurs zum Geometrischen Modellieren, Labor Graphische 3D Datenverarbeitung in der Medizin

Des Weiteren wurden in den Fachgebieten rund 48.000 € für neue studentische Hilfskräfte ausgegeben, die vor allem in der Betreuung von Studierenden eingesetzt werden.

Sachmittel

Die Summe der für das Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Sachmittel betrug 197.000 €. Nachdem die fünf studentischen Arbeitssäle je 1000 € bekommen haben und weitere 5000 € als Fakultätsreserve zurückgelegt wurden, sind die Mittel an die Fachgebiete weitergeleitet worden.

In der folgenden Grafik ist dargestellt, wofür die Fachgebiete im Jahr 2007 Studienbeitragsmittel verwandt haben. Ein Großteil der Mittel floss in die Tutorien, die Verbesserung der Laborausstattungen und die kostenfreie Weitergabe von Lehrmitteln.

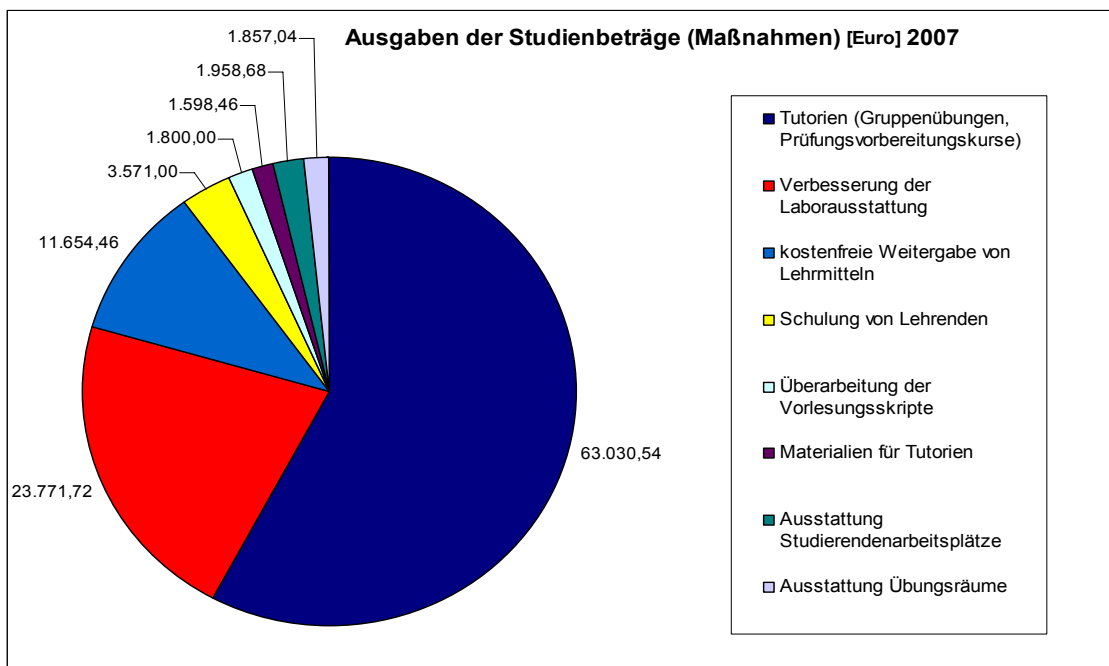


Abb. 1: Für welche Maßnahmen zur Verbesserung des Studiums haben die Fachgebiete die Studienbeiträge in 2007 verwandt?

Die Abbildung 2 stellt dar, zu welchem Anteil die Mittel in den drei Bereichen der Fakultät ausgegeben wurden.

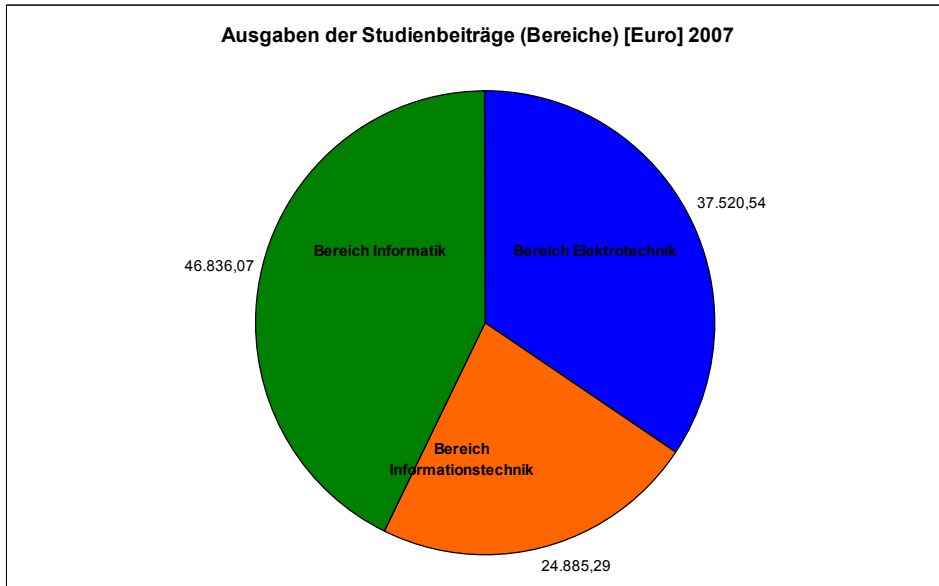


Abb. 2: Welche Summen habe die Bereiche der Fakultät zur Verbesserung des Studiums verausgabt?

Zurzeit sind noch nicht alle Sachmittel für 2007 verausgabt worden. Warum? Die Studienbeitragsmittel wurden in voller Höhe erst Mitte des Jahres 2007 vom Präsidium zur Verfügung gestellt, Auch die Zuweisung der Studienbeiträge an die Fachgebiete erfolgte erst im Juni 2007, in der Planungsphase für das Wintersemester. Einige Fachgebiete planen, ihre Mittel bis zum Ende des Wintersemesters zu investieren, andere haben das zur Verfügung gestellte Geld für das gesamte Studienjahr, also Winter- und Sommersemester kalkuliert. In einigen Fachgebieten stehen Neubesetzungen an und die neuen Lehrenden sollen an den Entscheidungen über Investitionen beteiligt werden.

„Studienbeiträge: Kein Effekt!?“

Bitte beachten: Seit der Einführung der Studienbeiträge für jeden Studierenden im Sommersemester 2007 und der darauf folgenden Verfügbarkeit über die Mittel ist noch nicht viel Zeit vergangen. Bei der Verwendung der Mittel wird darauf geachtet, dass die Maßnahmen so schnell wie möglich, aber unbedingt auch so gut wie möglich umgesetzt werden. Einige Beispiele, warum gute Qualität etwas mehr Zeit braucht:

- Geeignetes Personal muss erst gesucht, ausgewählt und eingestellt werden.
- Bei neuen Anschaffungen und Maßnahmen müssen Angebote eingeholt und verglichen werden.
- Lehrveranstaltungskonzepte müssen neu geplant, mit anderen Lehrveranstaltungen abgestimmt und von der Studienkommission befürwortet werden.

Kurz: Es sind Organisations- und Verwaltungsprozesse nötig, die einerseits zwar etwas Zeit in Anspruch nehmen, jedoch der Qualitätssicherung dienen. Überstürzte Maßnahmen laufen Gefahr, keinen (langfristigen) Nutzen zu haben.

Die Fakultät versucht, die Studienbeiträge vor allem auch im Sinne der Studierenden zu investieren. Für Anregungen und Vorschläge haben wir stets ein offenes Ohr!

Verantwortlich:

Dekanat der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

Dr. Florian Ebeling

Appelstraße 11

30167 Hannover

ebeling@et-inf.uni-hannover.de

Tel.: 0511 762-19647 / -19645

Fax : 0511 762-19646